

getheilte Bemerkungen oder Erfahrungen so wichtig, daß sie zur Nachachtung anderer eine weitere Verbreitung verdienen. „Seit die Vakzination“, heißt es am angeführten Orte, „im Großherzogthum Würzburg eingeführt ist, so bestätigt sich die Beobachtung immer mehr und mehr, daß ein bestimmtes Verhältniß zwischen Skropheln und Schutzpocken statt finden müsse; denn nicht nur Kinder, welche wirklich mit Skrophelgeschwülsten behaftet sind, sondern auch solche, bei denen bloß eine skrophulöse Anlage anzunehmen ist, spüren diese Wirkung sehr auffallend. Die Skrophelgeschwülste brechen auf, und erhalten durch Eiterung eine radikale Heilung, bei andern wird das verborgene Skrophelübel, das leicht unter einer andern Form den Körper zur Schwindsucht vorbereitet hätte, hervorgerufen, meistens unter Begleitung vieler Geschwüre, und hie und da mit langweiligem, aber mit so vortheilhaften Erfolge, daß die Kinder eine viel vollkommnere Gesundheit als zuvor erhalten. Gewiß verdient dieser Punkt alle Aufmerksamkeit, da er sehr viele Beobachtungen für sich hat, und als sekundärer Vortheil der Schutzpocken zu schätzen ist. Allein leider verspürte man eine nachtheilige Wirkung hiervon auf das Publikum, besonders in der Hauptstadt. In Städten ist gewöhnlich die Zahl der Skrophelösen größer, als auf dem Lande, und in Würzburg sind Skropheln wahrhaftig endemisch. Es war also natürlich, daß viele Fälle der Art vorkommen mußten, woher das Publikum wähnte, die Kinder seyen durch die Vakzination verunreiniget worden, und eine

Siechheit für das ganze Leben besorgte. Was den letztern Punkt betrifft, so hat man mit seinem Urtheile der Zeit vorgegriffen; denn die Erfahrung zeigt das Gegentheil, indem alle Kinder, die nach der Impfung auf besagte Weise kränkelt, gesund, und sehr viele gesünder, als zuvor sind. Was aber den ersten Punkt betrifft, so ist der Irrwahn dem Volke nicht leicht zu benehmen, welches von kurz aufeinander folgenden Umständen, die oft ganz beziehungslos sind, gleich eine Causalitäts-Verbindung annimmt. Und wenn auch hier ein ursächliches Verhältniß obwaltet, so weiß man doch nicht zu unterscheiden, ob der Stoff zu den Geschwüren mit den Schutzpocken erst in den Körper gebracht worden, oder ob die durch die Schutzpocken veranlaßten Bewegungen und Veränderungen den Körper zum Ausstoßen des Fremdartigen, und zu einer bessern Säftebetreibung bestimmt haben. Allein auf dieses Verhältniß reflektirt man nicht. Daß es aber wirklich statt finde, davon kann man sich leicht überzeugen, so wie man auf ganz gesunde Kinder reflektirt, die auch nicht den geringsten Nachzug der Art erleiden, da doch, wenn die Ursache an der Schutzpockenlymphe läge, bei allen, oder doch auch bei einem Theile der gesündern Kinder dergleichen Erscheinungen zum Vorschein kommen müßten.“

Auflösung der Charade im 26. Stück.

Schaar. Haar. Nar.